

# Erfahrungsbericht – Zaragoza WiSe 2015/16

Studienfach: Engineering Physics



## Vorbereitung:

Bevor das Auslandssemester losgehen kann, müssen einige Vorbereitungen getroffen werden. Hierzu zählt unter anderem das Learning Agreement, welches man am besten mit seinem Koordinator an der Heimatuniversität durchspricht. Das Kursangebot der Uni Zaragoza findet man auf der Homepage [www.unizar.es](http://www.unizar.es). Man sollte allerdings beachten, dass nicht alle Kurse am selben Campus stattfinden. Für die Architektur- und Ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge gibt es einen Campus etwas außerhalb des Zentrums, der mit der „Tranvia“ in 20-30 Minuten zu erreichen ist. Um in Zaragoza kostenfrei Geld abzuheben, habe ich vorher ein Internetkonto bei der DKB eingerichtet. Dies ist kostenlos und ich hatte eine Kreditkarte, mit der ich überall in Spanien problemlos Geld abheben konnte oder auch z.B. in Supermärkten bezahlen konnte.

## Anreise:

Zaragoza besitzt einen kleinen Flughafen, der von Deutschland aus jedoch nicht angeflogen wird. Eine Möglichkeit ist nach Madrid oder Barcelona zu fliegen und dann mit dem Bus weiter nach Zaragoza zu fahren. Von Madrid aus fahren fast stündlich Autobusse direkt vom Flughafen aus nach Zaragoza. Die Busfahrt dauert etwa 4 Stunden und Tickets können unter [www.alsa.es](http://www.alsa.es) oder [www.busbud.com](http://www.busbud.com) gebucht werden. Von Barcelona aus muss man erst mit dem sogenannten Aerobus vom Flughafen ins Stadtzentrum fahren, wo es ebenfalls Autobusse nach Zaragoza gibt. Die genauen Busstationen erfährt man auf den beiden oben genannten Internetseiten.

### Unterkunft:

Eine Wohnung in Zaragoza zu finden sollte kein Problem sein, da man eine große Auswahl an freien Zimmern hat. Viele Erasmusstudenten buchen sich für die ersten Tage ein Hostel, um dann vor Ort Wohnungen besichtigen zu können. Ich habe mir allerdings schon vor meiner Ankunft ein Zimmer im Internet gesucht. Einige hilfreiche Webseiten sind [www.pisocompartido.com](http://www.pisocompartido.com), [www.easypiso.com](http://www.easypiso.com), [www.erasmusu.com](http://www.erasmusu.com) und [www.idealista.com](http://www.idealista.com). Vorteilhaft ist es auch den Facebookgruppen der Organisationen Erasmus ESN Zaragoza und Erasmus AEGEE Zaragoza beizutreten. Hier werden alle möglichen Informationen und Veranstaltungen, sowie auch Wohnungsangebote gepostet. Die Mietpreise sind etwas niedriger als in Deutschland, variieren aber auch sehr. Ab 200 Euro Warmmiete kann man allerdings schon ein Zimmer in einer guten Wohnung finden. Bei der Lage der Wohnung empfehle ich, etwas zwischen dem Uni-Campus San Francisco und dem Zentrum (Plaza España/Casco Viejo) zu suchen.

### Studium:

Das Studium läuft ähnlich wie in Deutschland. Viele Professoren benutzen Powerpoint-Präsentationen in ihren Vorlesungen und die Prüfungsleistungen bestehen beispielsweise aus einem Examen am Ende des Semesters oder dem Einreichen von Hausarbeiten. Dies hängt jedoch immer vom Fach und vom Professor ab. Es werden ein paar Kurse auf Englisch angeboten, die meisten finden jedoch in spanischer Sprache statt. In Physik gab es eigentlich kaum Kurse auf Englisch, sodass ich alle meine Kurse auf Spanisch hatte. Dies war gerade am Anfang eine Herausforderung, da ich in Spanisch noch Anfängerniveau hatte. Die Professoren waren aber sehr nett und hilfsbereit (die meisten zumindest). So durften wir Präsentation auch auf Englisch halten und in den Prüfungen Wörterbücher benutzen. Um besser im Unterricht mitzukommen, habe ich direkt am Anfang einen Spanischintensivkurs für 3 Wochen besucht, der zwar nicht gerade günstig ist, aber für den alle Erasmusstudenten einen Rabatt bekommen.

### Alltag und Freizeit:

Wie oben schon erwähnt, gibt es zwei Organisationen in Zaragoza (ESN und AEGEE), die Veranstaltungen, Reisen und vieles mehr anbieten. In der ersten Woche gibt es immer eine „Welcome Week“, in der man andere Erasmusstudenten kennen lernen kann. Ansonsten werden wöchentlich kostenlose Kinoabende, Tandemabende oder Unisport angeboten. Auch zu empfehlen ist das Kino Aragonia, in dem englische Filme mit spanischem Untertitel laufen. Dies eignet sich gut zum Spanisch lernen.

Die Donnerstagabende verbringen die Spanier beim sogenannten „Juepinchos“. Es werden jeden Donnerstag in bestimmten Bars Tapas mit Bier bzw. Wein für 2 Euro angeboten. Die Straßen und die Bars sind an diesen Abenden immer voll mit Leuten.



Weiterhin gibt es einen sehr schönen Park in Zaragoza (Parque Grande), der zum Joggen oder Spaziergehen einlädt, sowie die Sehenswürdigkeiten „Basílica del Pilar“ oder der „Palacio de la Aljafería“, die einen Besuch wert sind. Wer eine schöne Aussicht genießen möchte, kann für 3 Euro mit dem Fahrstuhl in einen der Türme der Pilar-Kirche hochfahren und von dort die ganze Stadt überblicken.

### Fazit:

Mir hat es in Zaragoza sehr gut gefallen! Ich habe eine großartige Erfahrung gemacht, neue Menschen und Kulturen aus aller Welt kennen gelernt und würde jedem empfehlen, der die Möglichkeit für ein Auslandsemester hat, sie auch zu nutzen. An Zaragoza hat mir besonders gefallen, dass die Stadt sehr zentral liegt und man mit dem Bus oder Zug schnell in den Norden oder Süden reisen konnte, um andere Städte Spaniens zu sehen. Außerdem ist die Stadt nicht zu groß und ist vergleichsweise zu Barcelona oder Madrid auch weniger touristisch, sodass man sehr schnell in die spanische Kultur und den spanischen Alltag integriert wurde.

